

18. Ausgabe - Februar bis Mai 2017

Der Lauschlappen



Informationsblatt des Tourismusvereins der Gemeinde Lohme e.V.

Feste feiern... wie sie fallen!

Am 17.12. feierte die Gemeinde Lohme das jährliche Weihnachtsfest im Dorfladen. Eingeladen dazu hatte Frau Dräger und Herr Schlender. Es war sehr gut besucht, viele Gäste und Einwohner verlebten einen wunderschönen und friedlichen Nachmittag und Abend. Für die kulinarischen Leckereien sorgte der Dorfladen sowie viele Sponsoren. Bei Kaffee und Kuchen und leckeren Waffeln sowie Bratwurst und Glühwein war es eine rundum tolle weihnachtliche Atmosphäre. Für die kleinen Gäste fand die alljährliche Plätzchenbäckerei in der Backstube des Dorfladens statt. Hier konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und liebevoll gestaltete Plätzchen backen, welche sie nachher auch mit nach Hause nehmen konnten.

Der Höhepunkt war dann das Eintreffen des Weihnachtsmannes. Unter dem liebevoll, durch die Kinder des Spielhauses Lohme, geschmückten Tannenbaum bekamen die Kinder kleine Geschenke. Traditionell wurden Weihnachtslieder gesungen.

Den Abschluss der Veranstaltungen in der Gemeinde Lohme war die liebevoll ausgerichtete Seniorenweihnachtsfeier im Panoramahotel. Bei Kaffee und Kuchen, sowie leckerem Bratapfel, untermauert von tollen Darbietungen der Kinder des Spielhauses Lohme und gemeinsamen weihnachtlichen Gesängen war es eine rundum gelungene Veranstaltung.

Wir können auf viele schöne Veranstaltungen im Jahr 2016 zurückblicken, wie z. B. 20 Jahre Jugendfeuerwehr, Kinderfeste, sowie unser Hafenfest, welches im vergangenen Jahr unter viel Aufwand (durch den tragischen Unfall) und großem Arrangement durch die Touristik Lohme GmbH und den vielen Helfern an den Hafenterrassen verlegt werden musste. Trotz des schlechten Wetters waren sehr viele Einwohner und Gäste gekommen. Es war ein großer Erfolg. Dafür nochmals ein großes Dankeschön.

Gleichfalls möchten wir die schönen Lesungen im Haus Linde erwähnen, welche von den Einwohnern der Gemeinde Lohme leider nicht immer ausreichend angenommen werden. Großen Zuspruch finden die Festtagswanderungen zum 1. Mai und 3. Oktober in der Gemeinde. Es werden Wanderungen durch unsere wunderschöne Natur angeboten. Auf den Wanderungen wurden schon viele Tiere, von Adler über Mufflons, Kranichen und Kreuzottern gesehen. Höhepunkt ist dann der Rastplatz, wo die belegten Stullen und Kaffee, sowie allerlei Leckereien, welche durch die Touristik Lohme GmbH liebevoll vorbereitet wurden, verzehrt werden. Zum Abschluss werden Wanderlieder gesungen.

Auch die schönen Livekonzerte im Hafen Lohme sind immer wieder ein Hörgenuss - als Höhepunkt dazu die einzigartigen Sonnenuntergänge am Kap Arkona. Diese werden von den Gästen sehr gut angenommen.

Familie Trautmann Ranzow

Mit riesen Schritten zum Weihnachtsfest - Impressionen von den Veranstaltungen in der Gemeinde Lohme



Auf Schritt und Tritt



..... die Festtagswanderer

NICHTFEST- FEIERTAG

*Durch Anschlag
mach ich euch bekannt:*

*Heut ist kein Fest
im deutschen Land.*

*Drum sei der Tag
für alle Zeit*

*zum Nichtfest-Feiertag
geweiht.*

*Christian Morgenstern
(1871-1914)*



Weihnachtsbaumverkauf ...



..... und zufriedene Kunden.



Pastor Ohm mit seinem Orchester



Weihnachtsstimmung am Dorfladen

Grußwort des Bürgermeisters zum neuen Jahr

Sehr geehrte Bürger/Innen,

zu Beginn des neuen Jahres 2017 am 05. Januar brachte Tief „Axel“ die schwerste Sturmflut seit 10 Jahren. Schwere Zerstörungen an Deichen, Dünen, Stränden und Steilküsten waren die Folge. Der materielle Schaden liegt im zweistelligen Millionenbereich.

Zum Glück kam unsere Gemeinde Lohme in den Nachrichten nicht vor. Nur eine Ufertreppe wurde aus der Verankerung gerissen, was aber die Gemeindearbeiter reparieren können. Und ein Angelboot sank, was von der regionalen Feuerwehr gelöst wurde. Dank schulden wir Professor Gomolka, der als erster Ministerpräsident unseres Landes einen Wellenbrecher in Auftrag gab, der zwischen 1995 und 1997 realisiert wurde. Noch als Geologe hatte er 1988 unseren Ortsteil Lohme wegen der Uferabbrüche im Westufer untersucht und den Wellenbrecher als Abhilfe empfohlen, was er dann selber umsetzen konnte.

Seit den schwedischen Matrikeln aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts war die Lohmer Küste unverändert. Das änderte sich nach dem Hafenaufbau von 1906 – 1909, die Nordostmole lenkte die heftigen Winterstürme ab, was zum Küstenrückgang im Westufer führte. Die zuständige Wasserbehörde, das Gauamt für Technik in Stettin, gab deshalb in den 1920er Jahren eine Ufermauer in Auftrag, die den Rückgang aufhielt. Diese war jedoch unzureichend gegründet, weshalb sie in den 1950er Jahren umfiel, danach setzten die Küstenrückgänge erneut ein.

Seit 1997 ist die Küste nun seeseitig geschützt, unterstützt durch die sogenannte Schorre, den natürlichen Steinschutz seit der Eiszeit. Weil das Westufer aber mittlerweile durch Übersteilung sehr geschwächt war, fiel es bei einer extremen Niederschlagslage am 19. März 2005 in den Hafen.

Eigentlich war jetzt keine Gefahr mehr, weil der natürliche Neigungswinkel wieder hergestellt war. Aber da die Menschen Probleme im Nachhinein lösen wollen, bestand nun die große Gefahr in der Sperrung des Hafens und der darüber liegenden Häuser. Wäre es dazu gekommen, wäre auf Frist der gesamte Ort gestorben. Mit viel Tatkraft, Hilfe von außen und Glück konnte der Ort gerettet werden.

Zunächst mit einer Tiefendrainage, dann mit der Hangsanierung durch Abtragung, Rigolen und Erdbetonstützscheiben. Demnächst geht es ja mit der Zuwegung in den Hafen weiter. Zum Glück suchte das Unglück Lohme in der richtigen Reihenfolge heim. Wäre die Hangrutschung von 2010 aufgrund Starkregens vor der Tiefendrainage erfolgt, hätte die Regierung Lohme wegen der Kosten wohl aufgegeben. Da man jetzt aber schon mal angefangen hatte, machte man zu unserem Glück weiter.

Heute wäre das alles undenkbar, da viele Gemeinden an der Küste ihre Bedarfe angemeldet haben, wofür das Geld fehlt. Nur das Wichtigste wird noch gemacht. Ein kleines Dorf gehört da nicht dazu.

Ein gesundes Neues Jahr 2017 wünscht

Ihr Bürgermeister Matthias Ogilvie

Flut und Ebbe an der Ostseeküste?.... Der Mond war es nicht!

Wasserstandsvorhersage - Pegelstände des Messpunktes Sassnitz am:

- 04.01.2017 um 18:58 Uhr 6,40 Meter - 1,30 Meter über Normal (5,10 Meter)
- 11.01.2017 um 16:58 Uhr 4,40 Meter - 0,70 Meter unter Normal (5,10 Meter)

Wasserstandsvorhersage - gemäß Seeaufgabengesetz § 1 Abs. 9, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Wasserstandsvorhersage - gemäß Seeaufgabengesetz § 1 Abs. 9, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Die Grafik zeigt eine mit dem MOS-Verfahren automatisch berechnete Kurvenvorhersage (blaue Kurve). Insbesondere bei fehlerhaften oder nicht vorhandenen Messdaten wird die automatische MOS-Vorhersage fehlerbehaftet sein.
 Die Messwerte (rote Kurve, ungeprüfte Rohdaten) werden dem BSH von der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt und den STALU zur Verfügung gestellt.
 Das BSH übernimmt für alle dargestellten Informationen keine Gewähr!

Kurz informiert - Hinweise aus der Gemeinde

Müll-/Grünschnitt-Entsorgung

Zuerst einmal ein Appell an alle Einwohner/Innen, FW-/FH-Besitzer, Grundstückseigentümer und Gäste: der Bereich am und um den Bauhof unserer Gemeinde in der Arkonastraße/ehemalige Schuhe/ehemaliges Gemeindeamt ist kein Müll-Abladeplatz. In letzter Zeit glauben einige Leute, dort könnte man alles abstellen und entsorgen. Dem ist NICHT so! Vor allem Kühlschränke, Waschmaschinen, TV und PC werden dort einfach abgestellt und die Mitarbeiter des Bauhofes bzw. unserer Gemeinde sollen das dann entsorgen? Warum? Jeder, der in der Gemeinde wohnt bzw. ein Grundstück hat, kann über den Wertstoffhof in Sagard seinen technischen Abfall entsorgen lassen oder ihn zur Abholung bei der für unseren Bereich zuständigen Firma Nehlsen anmelden – und in den meisten Fällen ist die Entsorgung sogar kostenfrei.

Eine einzige Ausnahme gibt es: Die Säcke mit gespendeter Altkleidung für den Verkauf durch den Kindergarten können bitte in Absprache mit den Kita-Mitarbeitern oder den Bauhof-Mitarbeitern dort abgegeben werden.

Und damit zu einem weiteren „Müll“-Punkt: jegliche Art von Erdabfall, Grünschnitt und Bauabfällen, der seit einiger Zeit am Weg nach Basedow/zum Westuferweg neben der eingezäunten Gemeindefläche einfach am Zaun abgeworfen wird - auch das ist so eine Unsitte geworden! Es darf ausschließlich Grünschnitt, der nicht auf andere (erlaubte!) Weise entsorgt werden kann, dort angefahren werden – und

Zahlen und Fakten zum Thema Müll

50 000 000 000

(50 Milliarden) Euro erwirtschaftet die deutsche Abfallindustrie jährlich

250 000

Arbeitnehmer sind mittel- oder unmittelbar in der Müllbranche beschäftigt

600 Kilogramm Müll

(eigentliche Abfälle inkl. Sperrmüll) entsorgt statistisch gesehen jeder Deutsche im Jahr

450 Gramm

pro Kilogramm Hausmüll landen nach der Behandlung auf einer Deponie

13 Prozent

der Rohstoffe werden in Deutschland durch recycelte Abfälle ersetzt



zwar auf das eingezäunte Gelände und an die dafür vorgesehene Stelle. Dazu melden Sie sich bitte vorher am Bauhof in der Arkonastraße und sprechen das mit den Gemeindearbeitern korrekt ab – dann ist auch die Zufahrt zum Gelände geregelt! Und wir bitten darum, dass nur Einwohner/Innen bzw. FW-/FH-Besitzer unserer Gemeinde diese Möglichkeit nutzen – für alle anderen (aus Sassnitz, Sagard u.a. umliegenden Gemeinden) sind die dortigen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.

Und zuletzt: Immer wieder werden die gelben Säcke zur Entsorgung (i.d.R. 14tägig an jedem 2. Montag) schon Samstag oder sehr früh am Sonntag an die Straße gestellt/-gehängt. Wir alle kennen das Problem – die Säcke sind ohnehin nicht sehr haltbar und spätestens nachts sind die Katzen, Füchse u.a. Wild dabei zu Gange – das Ergebnis sind zerfetzte Säcke, deren Inhalt wild durch die Gegend weht und leider sind dann nicht alle Einwohner/Innen und FH-Inhaber so fair und sammeln ihren verstreuten Müll auch wieder ein. Wir bitten daher alle sehr herzlich darum, helfen Sie durch Ihr Verhalten mit, dass unsere Gemeinde sauber bleibt! Jeder wünscht sich die gelben Tonnen für unsere Gemeinde, aber leider ist da die Firma Nehlsen, die nicht die entsprechende Fahrzeugausstattung hat – so sehr wir es uns auch anders wünschen, wir müssen mit den gelben Säcken leben.

DANKE für Ihr Verständnis!
Sylvia Mäscher

WERTSTOFFHOF Sagard

Sassnitzer Straße 12

18551 Sagard

Telefon 038302 569980

Der WERTSTOFFHOF befindet sich im Gewerbegebiet Sagard. Sie erreichen ihn von der B 96 kommend über die Sassnitzer Chaussee, linker Abzweig vor der Tankstelle.

Öffnungszeiten Jan. - März, Nov. + Dez.

Di + Do 10:30 - 13:30 Uhr Mi 14:00 - 17:00 Uhr

2. Sa des Monats 08:00 - 12:00 Uhr

Öffnungszeiten April - Oktober

Di + Do 09:30 - 13:30 Uhr Mi 14:00 - 17:00 Uhr

2. + 4. Sa des Monats 08:00 - 12:00 Uhr

Gebührenfrei

- Papier und Pappe
- Sperrmüll (wird auf dem Wertstoffhof gewogen)
- Elektronikschrott
- Haushaltsschrott
- Verkaufsverpackungen
- Röntgenbilder
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen
- Batterien (keine Autobatterien)
- CDs und DVDs

Gebührenpflichtig

- Abfall zur Beseitigung (z. B. Baustellenabfall)
- Grünabfälle (max. 2 m Kantenlänge, keine Baumwurzeln und -stämme)
- Asbestzementplatten (nur in Samtens und Stralsund)
- Teerhaltige Abfälle, Teerpappe
- Mineralfaserabfälle

Frühjahrsputz - Samstag, 25. März 2017, 9:00 Uhr

Und ein weiteres wichtiges Thema steht an: Frühjahrsputz und Blumen-Pflege. Rechtzeitig bevor die Osterfeiertage und damit die Vorsaison beginnen, wollen wir die Gemeinde verschönern. Dazu wollen wir am Samstag, 25. März 2017, 9:00 Uhr in allen Gemeindeteilen einen Frühjahrsputz machen und alle Blumenkübel/-behältnisse und z.T. auch Flächen mit robusten und pflegeleichten Bodendeckern und kleinen Sträuchern bepflanzen und bitten daher alle Einwohner/Innen und FW-/FH-Besitzer uns tatkräftig zu unterstützen. Gerne nehmen wir dazu auch Geld- und Sachspenden für die Verschönerung, z.B. in Form von Pflanzen usw. an – jeder kann also eine Kleinigkeit dazu beitragen. Wir wünschen uns, dass wir nicht wieder nur mit 2 – 3 Leuten alleine da stehen, zumal es immer die Gleichen sind, die bereit sind zu helfen. Wir brauchen auch Schubkarren, Besen, Harken, Spaten, Schaufeln, Gartenscheren, Pflanzschaufeln, Gießkannen u.a. Gartengeräte, Behälter und Säcke zum Sammeln von Müll usw.

Familie Trautmann z.B. quält sich jedes Jahr alleine damit, den Zufluss zum Teich zu entschlammen, damit bei Regen nicht wieder alles rundherum unter Wasser steht – kräftige und tatkräftige Helfer, z.B. mit hohen Stiefeln oder Wathosen und Arbeitsgerät werden dringend gebraucht! Vielleicht können hier auch besonders die Angler einmal mithelfen?!

Weitere Hilfe wird benötigt, um die Gemeindearbeitern dabei zu unterstützen, die Ufer-/Wanderwege zu verbessern und Bänke zu reparieren, Wege freizuräumen oder auszuschneiden. Und auch Müll muss gesammelt und entsorgt werden. Auch hier werden nicht nur sehr tatkräftige Menschen gebraucht, auch Garten- und Reparaturwerkzeug, Sammelbehältnisse usw. werden dringend benötigt.

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

KOMMT ZUM **TABLEQUIZ** DER GEMEINDE LOHME

- EIN QUIZABEND FÜR JEDERMANN -

IN DER KLEINEN FÖRSTEREI IN HAGEN

AM **25.02.2017** UM **19.30 UHR**

3€/PERSON

ANMELDUNGEN UNTER **0151/16167753**

M.SCHLATERMUND@GOOGLEMAIL.COM

ANMELDESCHLUSS: 20.02.2017



Und natürlich würden wir uns auch über Unterstützer freuen, die den fleißigen Helfern vielleicht mal ein Wasser, eine Tasse heißen Tee oder Kaffee oder etwas selbst Gebackenes vorbeibringen und auch auf die Weise einfach einmal danke sagen!

Natürlich braucht die Bepflanzung mit kleinen Sträuchern/Bodendeckern und Blumen auch weiterhin Pflege – der Boden muss gelockert/gehackt, Unkraut gezogen und die Pflanzen gegossen werden. Wir suchen daher dringend freiwillige Patenschaften, die sich mit etwas Zeit, Liebe, passendem Gartengerät und Wasser dieser Pflege annehmen. Nicht jeder hat einen Garten, liebt aber die Arbeit an frischer Luft mit Blumen u.a. Pflanzen und hat ab und zu mal ein viertel oder halbes Stündchen Zeit.

Bitte helfen Sie uns, damit die Gemeinde schöner und gepflegter wird und vor allem: Lasst es uns bitte besser machen als in den Jahren zuvor!

Der Tourismusverein und die Touristik Lohme GmbH werden ihr möglichstes tun und Pflanzen und Blumen bereit stellen oder diese für eventuelle kleine Spenden von Ihnen einkaufen – bitte kontaktieren Sie uns möglichst rechtzeitig!

Jan Möller - Tel. 0171 744 47 57

Sylvia Mäschker – Tel. 0173 98 03 589

Burkhard Rahn - Tel. 0170 200 55 01

Touristik Lohme GmbH/Tourismus-Info – Tel. 038 302 888 55

*„Nicht der Platz ist wichtig, den wir einnehmen,
sondern die Richtung, in welcher wir uns vorwärtsbewegen.“*

O. W. Holmes

Winterdienst-Pflicht

Wie wir eigentlich alle wissen – jeder Grundstückseigentümer ist verpflichtet, seiner winterlichen Räum- und Streupflicht nachzukommen. Dazu ist gesetzlich festgelegt, dass zwischen 7 und 20 Uhr der Gehweg/Bürgersteig entlang des Grundstücks auf einem mindestens 1 Meter breiten Streifen Schnee- und Eisfrei zu halten ist bzw. auch begehbar, also rutschfrei gestreut werden muss. Wohnt der Eigentümer des Grundstücks nicht vor Ort bzw. in der Gemeinde, hat er einen entsprechenden Dienst zu beauftragen, der dies für ihn übernimmt. Leider halten sich nicht alle aus unserer Gemeinde daran. Wir rufen daher noch einmal auf, bitte dieser Pflicht nachzukommen, um Verletzungen und damit einem vorprogrammierten Ärger und Streit zuvor zu kommen. Informationen zur gesetzlichen Vorschrift erhält man auf Nachfrage auch im Amt Nord-Rügen in Sagard bei Herrn Fellner (Bereich Ordnung und Sicherheit) unter Tel. 038 302/800-152.

Zu Gast beim Sturmvogel e.V. Lohme Heike Dräger und Uwe Schlender

Mittwoch, den 11.01.2017 - Eigentlich sollte heute Abend beim Tischtennisverein ein Punktspiel stattfinden. Wir treffen aber auf Peter und André beim Spielen.



Das Turnier wurde, wegen des starken Schneefalls in den letzten Stunden, kurzfristig abgesagt. Ich nutze die Gunst der Stunde für einige Fragen an den Vereinsvorsitzenden.:

Heike: Hallo André, was gibt es an Neuigkeiten aus unserem Sportverein?

André: Wir sind erfreulicherweise auf 22 Vereinsmitglieder angewachsen, davon auch viele junge Familien der Gemeinde. Ende 2016 könnten wir unsere eigene Toilettenanlage endlich fertigstellen, dabei haben einige talentierte Handwerker viele Stunden Freizeit aufgewandt, um nun endlich auch die einfachsten Bedürfnisse unserer Sportlerinnen und Sportler befriedigen zu können.

Heike: ... und was ist in Zukunft geplant?

André: Wir streben in diesem Jahr wieder die, vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit an, was viel Aufwand bedeutet, aber am Ende wieder zur Annahme und Bescheinigung von Geld- und Sachspenden führen wird.

Heike: Geld spielt eine wichtige Rolle, um auch ehrenamtlich am sprichwörtlichen Ball zu bleiben. Was kostet die Mitgliedschaft im Sportverein?

André: In unserer Mitgliederversammlung im November 2016 haben wir eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, auf 3 € monatlich für unsere Senioren und Mitglieder ohne feste Einkünfte und 5 € monatlich für alle anderen Mitglieder. Wir hatten uns in den letzten Jahren immer vorgenommen einfach nur gemeinsam bezahlbaren Sport zu treiben. Jetzt führt kein Weg mehr an der Mitgliedschaft im DTSB und Bezirkssportbund vorbei, was uns eine jährlich höhere Belastung an Verbandsbeiträgen bringt. Wir erhoffen uns davon aber auch bessere Förderungsmöglichkeiten und die eine und andere Sachzuwendung. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Absicherung von Unfällen während des Sportes in unserem Verein.

Heike: Wir sprachen über Zukunftspläne, wie sehen diese in sportlicher Hinsicht aus?

André: Einer unserer Zukunftsträume wäre es, gemeinsam mit den Kindern der benachbarten Kindertagesstätte eine kleine Fußballmannschaft mit 4 bis 8-jährigen aufzubauen, die wöchentlich einmal Spaß am gemeinsamen Spiel haben. Auch dazu fehlt uns ein interessierter Coach. Begeisterte Spieler würden sich genug finden.

Heike: Vielen Dank für das Gespräch und ein kräftiges „Sport frei“ für die Sturmvögel!

Donnerstag, den 12.01.2017 - Heute treffen wir uns mit den „Machern“, die dafür gesorgt haben, daß das neue „stille Örtchen“ nutzbar wird. Neben vielen Sachspenden durch die freiwillige Feuerwehr, die Gemeinde Lohme und der Mithilfe von Roland Labahn (bei den Außenleitungen) und Holm Burwitz, haben diese beiden entscheidenden Anteil am Gelingen. Wir treffen Gunnar Ruch und David Bendzus.

Heike: Hallo lieber Gunnar und lieber David, Ihr beide habt Familie, Kinder und Eure eigenen Baustellen verlassen, um hier richtige handwerkliche Meisterleistungen zu vollbringen. Wieviel Zeit habt Ihr damit gemeinsam verbracht ?

Gunnar: Nun, wir haben hauptsächlich an den Wochenenden und nach Feierabend gearbeitet, so knapp geschätzt 6 mal 8 Stunden und 4 mal 3, da kommt der schnelle Rechner auf 60 Stunden, macht bei 2 Personen 120 Stunden.

David: Natürlich haben auch alle anderen Mitglieder des Sportvereins geholfen, wenn Zeit war. Ein Außenanstrich der Gipskartonplatten und etwas Farbe im Geräteraum fehlt noch, also Arbeit gibt es noch genug.

Heike: Na dann viel Spaß bei der Arbeit und beim Sport mit dem Aufruf an weitere und neue Mitglieder, Sponsoren und Helfer!



Montag, den 23.01.2017 - Heute möchte ich mit Herrn Groth telefonieren. Bereits im Jahr 2013, als die ersten Planungsgedanken entstanden, hatte Herr Groth, auch bekannt als Apfel- und Blaubeerspezialist, schnelle Hilfe geleistet und der Gemeinde Lohme 600 € für den Toiletteneinbau zur Verfügung gestellt.

Heike: Hallo Herr Groth, Sie haben selbst ein grosses Stück Arbeit vor sich und bereits hinter sich gebracht, beim Anlegen eigener Plantagen mit zukunftsfruchtigen Früchten. Wie kam es dazu, daß Sie trotzdem auch an die Sportler und Sportlerinnen der Gemeinde gedacht haben?

N. Groth: Ursprünglich hatte ich eine anonyme Spende fürs Hafenfest geplant, da erfuhr ich vom Toilettenproblem an dem schicken Sportplatz in Lohme. Ich habe mir gedacht, wenn ein Fremder sogar spendet, werden sich auch einige Einwohner finden, die in die Tasche greifen und sich am Toilettenprojekt finanziell beteiligen.

Heike: Haben Sie über den langen Zeitraum auch mal beim Amt nachgefragt, ob Ihr Geld noch vorhanden ist?

N. Groth: Nein, darauf habe ich schon vertraut. Ich war ständig in Kontakt mit Roland Labahn. Er hat mich über die Schwierigkeiten der Ausführung immer informiert. Von ihm wußte ich jetzt auch, daß die Fertigstellung endlich in Sicht ist.

Heike: Wann werden sie die Sturmvögel besuchen?

N. Groth: Dazu war leider noch keine Gelegenheit. Ich komme aber demnächst auf die Insel, um meine Kirschbäume vorbeizubringen. Da werde ich dann auch einen Blick in die Sporträume werfen.

Heike: Danke Herr Groth, bis zum nächsten persönlichen Besuch in ihrer zweiten Heimat.

Zum Schluss noch eine Aufforderung an alle Einwohner in der Gemeinde und näheren Umgebung. Interessenten sind in unserem Sportverein immer herzlich willkommen. Es besteht die Möglichkeit einer stundenweisen Nutzung der Räume und Geräte gegen geringes Entgelt oder auch einer jährlichen Mitgliedschaft zu den genannten Konditionen. Schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Es gibt die verschiedensten Angebote, wie z.Bsp. die Hupfdohlen, die Stockenten oder die klassischen Sturmvögel.



Die nächsten Tischtennis-Punktspiele in Lohme finden am 28.02. und am 14.03.2017, 19:00 Uhr statt, trainiert wird jeden Mittwoch ab 17:00 Uhr.

Die sportlichen Mädels treffen sich sporadisch und nach Absprache und sonst trainiert jeder wenn er Lust und Zeit hat, im Sommer auch gern auf dem "blauen Wunder von Lohme" im Freien. Natürlich wird es auch in diesem Sommer wieder ein Sportfest, organisiert vom Sturmvogel Lohme e.V. und dem Tourismusverein, geben.

Anzeige



Hotel Nordwind
Arkonastraße 1
18551 Lohme
Tel. 03 83 02 - 92 46
www.hotel-nordwind.de



“Herzlich Willkommen!” heißt es
bei Familie Möller im Hotel
Nordwind & Restaurant Seekiste!



In unserem 3 Sterne Haus erwarten
Sie original Rügener Wirtsleute,
komfortabel eingerichtete Zimmer,
sowie ein Erholungsbereich mit
Schwimmbad und Sauna.



Restaurant “Seekiste” im Hotel
Nordwind -fangfrischer Fisch,
deftige Steaks, hausgemachte
Spezialitäten.



Freiwillige Feuerwehr Lohme – macht mit!

Liebe Einwohner der Gemeinde Lohme, auch wenn ich Euch nerve... müde, Euch aufzufordern, mitzumachen, werde ich nicht.

In diesem Sinne würden wir uns sehr freuen, auch im neuen Jahr den einen oder anderen neuen Kameraden in unseren Reihen begrüßen zu können.

Das Jahr 2016 gestaltete sich für Eure Feuerwehr etwas ruhiger als 2015. Insgesamt wurden wir zu sechs Einsätzen gerufen. Einmal war es ein Fehlalarm einer Brandmeldeanlage. Desweiteren waren zwei recht skurrile Einsätze zu verzeichnen – so wurden wir am 2. April zum Hafen gerufen, weil von der Aussichtsplattform aus ein Mensch im Wasser abseits des Hafens gesichtet wurde, der offensichtlich in Not war. Es war zu sehen, dass dieser Mensch des Öfteren gewunken hat. Durch die Entfernung war auch nicht genau zu erkennen, was dort los war. Jedenfalls wurde die ganze Maschinerie von Feuerwehr über Rettungsdienst und Seenotretter in Bewegung gesetzt, bis... ja bis wir ein Fernglas in den Händen hatten. Dann konnten wir genau sehen, dass der „in Not Geratene“ gemütlich in seinem Gummisessel saß und angelte. Das vermeintliche Winken war nichts anderes, als die Bewegungen mit der Angelrute. Von der Aufregung an Land hat der Petrijünger wohl gar nichts mitbekommen. So konnten wir dann alle mit einem Lächeln im Gesicht und froh darüber, dass nichts Schlimmeres passiert war, wieder zurückfahren. – Jetzt haben wir auch ein Fernglas im Feuerwehrauto!!

Ganz wichtig ist mir allerdings zu sagen, dass es richtig war, uns zu rufen. Lieber einmal mehr, als einmal gar nicht oder zu spät.

Ein brennendes TV-Gerät veranlasste die Bewohner eines Hauses weitab jeglicher Ortschaften am Rande des Nationalparks, die Feuerwehr zu rufen. Gut, dass unser Jürgen dabei war – in der Nacht über die Wege durch den Nationalpark – mit dem großen Auto... wer weiß, wo wir ohne ihn gelandet wären. Als wir ankamen, lag der noch etwas qualmende Fernseher schon auf dem Hof. Man hatte ihn kurzerhand aus dem Fenster geworfen. Auf Nachfrage wurde bestätigt – es war wegen des Feuers, nicht wegen des Programms.

Letztlich ist dann noch ein Motorboot im Hafen Lohme gesunken – dabei war wohl etwas Diesel ins Hafenbecken gelaufen. Eine Ölsperre, herbeigeschafft von den Kameraden der Feuerwehr Breege, verhinderte eine größere Ausbreitung des Diesels im Hafen.

Im letzten Halbjahr 2016 konnten wir dann endlich unsere vier neuen Kameraden zu ihrer Grundausbildung (Truppmann/Truppfrau) schicken. Alle vier haben die Ausbildung erfolgreich absolviert und sind damit unsere aktuell mit am besten ausgebildeten Feuerwehrleute. Es sei an dieser Stelle gestattet, den Vieren und ihren Familien ausdrücklich zu danken, sich die notwendige Zeit für die gute Sache genommen zu haben. Es war sicher nicht immer einfach, die Ausbildung mit den Interessen der Familien und der Arbeitgeber in Einklang zu bringen. Umso größer natürlich die Freude über die bestanden Prüfungen.

Janine, Holm, Michael, Sebastian... wir sind stolz auf Euch!

Es sei auch einmal darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit unseren neuen Kameraden auch die Gemeinde kurzfristig die benötigten, außerplanmäßigen Mittel bereitgestellt hat, um diese Kameraden auszurüsten. Dafür herzlichen Dank!

Nachdenklich war ich allerdings, dass ein Mitglied der Gemeindevertretung sich wieder einmal der Stimme enthielt. Nun gut, die Gemeindevertreter sind frei in ihrem Abstimmungsverhalten und sollen nach bestem Wissen und Gewissen abstimmen. Nur, bei einem Glücksfall für die Feuerwehr, wie dem Gewinn von vier neuen Mitgliedern, sich mit bestem Wissen und Gewissen der Stimme zu enthalten, ist für mich zumindest ... erstaunlich und enttäuschend.

Und wenn ihm selbst einmal etwas passieren sollte, was wir ihm wirklich nicht wünschen, wird er wissen, dass er die 112 rufen muss – und er wird und kann natürlich darauf vertrauen, dass wir ihm helfen werden – Feuerwehrmann oder -Frau zu sein, nennt sich nicht umsonst „Ehrenamt“ – für uns ist Mitglied in eurer Feuerwehr zu sein, Ehre und Pflicht zugleich, wie es auch die Tätigkeit eines Gemeindevertreters sein sollte.

Das musste mal gesagt werden - und nun Punkt dahinter.

Um noch einmal auf den ersten Absatz zurück zu kommen. Wir sind nun langsam dabei, in unserer/Eurer Feuerwehr den Generationswechsel vorzubereiten. Immerhin kommen einige Kameraden so langsam in die Jahre und das eine oder andere Zipperlein zwickt uns schon. Deshalb ist es umso wichtiger, weitere Bürger zu gewinnen, mitzumachen. Gebt euch einen Ruck! Wir würden uns sehr freuen.

Auch mit Unterstützungen für die Feuerwehr auf andere Art und Weise, z.B. als förderndes Mitglied, kann man dabei sein und die Feuerwehr dort unterstützen, wo es die Gemeinde nicht mehr kann oder auch nicht mehr muss. Beispiel: Fernglas – gehört nicht zur Standard-Ausrüstung, macht aber durchaus Sinn. Hier greifen wir dann gern auf Mittel zurück, die uns unsere fördernden Mitglieder regelmäßig zukommen lassen. Auch dafür herzlichen Dank!

Oder auch für unsere Kleinen – hier wird viel getan, was wirklich Lob und Anerkennung verdient. Auch hier kann und muss die Gemeinde nicht alles tragen. Deshalb ist besonders hier die Förderung durch unsere Bevölkerung wichtig und natürlich immer gern gesehen.

Allen Bürgern unserer Gemeinde wünschen die Kameradinnen und Kameraden Eurer Freiwilligen Feuerwehr alles Gute im neuen Jahr. Glück und Gesundheit mögen Eure Begleiter sein. Drückt alle die Daumen, dass niemand von euch die Feuerwehr braucht; seid aber gewiss, dass wir da sind, wenn ihr uns braucht.

Euer Dietmar Krüger, stellvertretender Wehrführer der FF Lohme

*„In jeder Minute, die du im Ärger verbringst,
verpasst du 60 glückliche Sekunden deines Lebens.“*

Albert Schweitzer

Neulinge in der Gemeinde Autor: Margarethe Schlatermund

Hans Hermann- der Name klingt nach Charakter.

Dieser präsentiert sich bis jetzt, in seinen ersten drei Lebensmonaten, freundlich und ruhig. „Klar hat er auch mal seine Brüll-Stunde“, aber welches Baby hat die nicht?“ erzählt die stolze Mutter Serafine Stechow. Seit dem 25. Oktober 2016

leben mit Alexander und Serafine Stechow 3 kleine Jungs im Haus in Lohme. Da ist Paul Hendrik (6 Jahre), Fritz Ole (5 Jahre) und nun der kleine Hans Hermann, der mit seinem Geburtsgewicht und seiner Größe so manche Münder hat offen stehen lassen. Ganze 4280g brachte er auf die Waage und maß 54cm. Was für ein Kerl!



Doch vorerst ist er „unser Hänschen“ berichtet Frau Stechow und schwärmt davon, wie lieb die großen Brüder mit dem Kleinsten umgehen. Die sind nämlich sehr stolz und freuen sich auch ab und zu mal die Flasche geben zu dürfen. Nur das Windelwechseln überlassen sie lieber ihren Eltern. „Gerade Paul ist richtig vernarrt in ihn und darf auch schon mal 10 Minuten Babysitten“.

Ob der Alltag mit 3 Jungen nicht eine große Herausforderung sei? „Natürlich hatten wir nach 2 Jungen die Hoffnung auf einen Mädchen, aber das kann man sich ja bekanntlich nicht aussuchen. Außerdem glaube ich, dass es auch nicht immer so einfach ist mit Mädchen“. Recht hat sie! Ob Junge oder Mädchen- die Hauptsache ist ja, dass sie gesund, glücklich und froh bleiben. Und das wünschen wir natürlich auch dem kleinen Hänschen. Alles Gute für dich!

Hans Hermann Stechow 25.Oktober 2017



Hans ist eine deutsche Kurzform des biblischen Namens Johannes und bedeutet „Gott ist gnädig“. Er hielt sich 1950 an der Spitze der Namens-Hitparade – seit 1935 allerdings meistens als erster Teil eines Doppelnamens, wie zum Beispiel mit: Hermann. Der Vorname stammt aus dem althochdeutschen und bedeutet „Krieger“ oder „Kämpfer“.

Na endlich: Ein Mädchen!

Seit dem 21. November 2016 können sich Kristine, Matthias und Kuno Burwitz gemeinsam mit ihrer Familie und der ganzen Gemeinde über ein lang ersehntes Mädchen freuen. Wenn Kuno im Kindergarten ist, kann man sagen, dass es im Hause Burwitz in Nardevitz ziemlich ruhig zugeht. Während Matthias schon wieder bei der Arbeit in Lohme ist, bleiben 3 Bewohner im Haus in der Kurve zurück.

Im Kamin lodert ein Feuer, es ist angenehm warm. Kristine Burwitz wacht über zwei Gestalten, die anscheinend selten Aufhebens um sich machen. Da ist der schwarze alternde Labrador namens Cooper, der vor sich hin dämmert und dann natürlich Anni Elisabeth, die jüngste Bewohnerin des Dorfes. Was das Temperament angeht ähnelt Ihres momentan eher dem des Hundes als dem des Bruders. Darüber sind die Eltern sehr froh und dankbar und hoffen, dass sich keine großen Veränderungen diesbezüglich einstellen werden.

„Anni ist wirklich ein liebes Mädchen. Gelassen, verschlafen und trinken kann sie auch gut und reichlich.“ Sagt Kristine Burwitz. Wenn Kuno aus dem Kindergarten kommt ist es erstmal vorbei mit der Ruhe. Nicht nur für die Mutter, sondern auch für die kleine Schwester. Denn Kuno erfüllt seine Rolle als großer Bruder mit Stolz und Verantwortung. Manchmal mehr als es den Eltern Recht ist. „Wir können froh sein, dass wir so eine Schwester wie Anni haben“ sagt Kuno und lässt sie kaum aus den Augen. Das Mädchen, welches mit zarten 48 cm und 3180 g auf die Welt kam, kann jetzt, nach 9 Wochen schon mit satten „5 Kilo“ aufwarten. Wünschen wir ihr, dass sie weiter so gut gedeiht, gesund und zufrieden bleibt wie bisher! Alle Gute kleine Anni!



© Designed by Graphicmama / Freepik

Anni Elisabeth Burwitz 21. November 2017



Anni Elisabeth: der Name Anni kam besonders häufig in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor und ist eine Verkleinerungsform von Anna (Bedeutung: „Huld“, „Gnade“). Elisabeth ist ein biblischer Name hebräischer Herkunft und bedeutet soviel wie „die Gott verehrt; die Gott geweiht ist“.

Massage - Die Kunst der Berührung Autor: Tanja Rathjens

Die Massage ist eines der ältesten Heilmittel der Menschheit. Seit Tausenden von Jahren werden Krankheiten u.a. durch Massage (griechisch ‚massein‘ = kneten) oder Handauflegen geheilt und gelindert.

Massage ist Berührung, ist die Sprache der Hände, die der Körper viel besser versteht als jene der Worte. Für uns Menschen ist Berührung von lebenswichtiger Bedeutung. Berührung gibt Bestätigung, Wärme, Trost, Freude und neue Vitalität. Umso alarmierender die Diagnose, die Experten unserer Gesellschaft stellen: Berührung kommt viel zu kurz – der Mensch hatte noch nie so wenig Haut-zu-Haut-Kontakt wie heute. „Sex ist allgegenwärtig, aber wir berühren einander nicht mehr“, beschreibt ein Haptik-Forscher einen gegenwärtigen Widerspruch, unter dem das Gefühl der Verbundenheit und letztlich unsere Gesundheit leidet.

Durch eine Massage werden nicht nur Muskeln und Gelenke gelockert. Die Berührung beeinflusst unser Hormon- und Immunsystem, das Herz-Kreislaufsystem sowie den Stoffwechsel günstig. Sie senkt die Produktion von Stresshormonen wie Cortisol und fördert die Ausschüttung von Endorphin (stimmungsaufhellendes Hormon) und des sogenannten „Kuschelhormons“ Oxytocin.

Massagen helfen, sich zu spüren, bei sich anzukommen und tief zu entspannen. Die Atmung wird tiefer, der Herzschlag langsamer, der Geist beruhigt. Man fühlt sich



© Designed by Pressfoto - Freepik.com

gestärkt, leichter und beweglicher. Massagen verbessern die Stressverarbeitung und Regenerationsfähigkeit - sie dienen der Gesundheitsvorsorge.

Verschiedene klassische bis moderne Techniken können bei einer Massage Anwendung finden - gleitende, streichende Griffe, Dehnen, Kneten, Wringen, Reiben, Klopfen... -, und werden je nach Person, Körperregion und Muskeltonus individuell angewendet und in ihrer Stärke angepasst.

Heute hat man die Wahl zwischen vielen verschiedenen Massagestilen, wie z.B. der klassischen Massage, Shiatsu, Thai-, Lomi-Lomi- oder Ayurveda-Massage.

Egal welche Massageart, wichtig ist ein kompetenter, einfühlsamer, respektvoller und achtsamer Massagetherapeut, der vor der Massage die Bedürfnisse und den Gesundheitszustand abfragt. Nicht zuletzt sind auch eine ruhige, angenehme Atmosphäre und ein gut gewärmter Raum wichtig, um tief entspannen zu können.

"Massage ist eine der feinsten Künste, sie ist nicht nur eine Frage des technischen Könnens. Sie ist eine Frage der Liebe." (Osho)

*„Es ist und bleibt ein Glück
vielleicht das höchste, frei atmen zu können.*

Theodor Fontane



Anzeige

DEINE ZEIT
Massagen & Entspannung

FRÜHLINGSFRISCH & SAMTWEICH

Genießen Sie ein sanftes & energetisierendes
Seidenhandschuh-Peeling an Dekolleté, Armen & Rücken
mit anschließender pflegender & regenerierender **Ölmassage**.

40 Min. - 38,00 €

Freuen Sie sich auf ein besonderes Massage-Erlebnis!

Buchen Sie jetzt Ihre Massage-Zeit: Tel. 0160 - 274 98 85

Tanja Rathjens

InTouch®-Massagetherapeutin · Reiki-Meisterin/-Lehrerin · Entspannungstherapeutin
Tel. 03 83 02 - 71 80 50 · Mobil 0160 - 274 98 85 · Am Teufelsberg 17 · 18551 Lohme
www.deinezeit-ruegen.de · info@deinezeit-ruegen.de

Einem Helfer helfen!

Es gibt jemanden in unserer Gemeinde, den wohl jeder Mann, jede Frau und vielleicht sogar jedes Kind kennt – Roland Labahn. Er ist der Helfer in der Not für wirklich jeden von uns und fast alle haben wir direkt oder indirekt schon einmal seine Hilfe in Anspruch genommen oder nehmen müssen. Mir hat er schon mehr als einmal geholfen und immer ist es schwierig gewesen, sich bei ihm – außer mit Worten – bedanken zu können. Er ist ein ruhiger und bescheidener Mann, immer freundlich und immer hilfsbereit. So kennen wir Einwohner/Innen der Gemeinde ihn und vermutlich auch so mancher Gast. Daher möchte ich diesen Weg wählen – ihm im „Lauschlappen“ einmal herzlich im Namen aller zu danken!

Und jetzt hat Roland Labahn einmal unsere Hilfe gebraucht – weil er uns allen zum Hafenfest im Juli 2016 helfen wollte, dieses schön zu gestalten.

Und das begann so: Die Wildfang GmbH im Lohmer Ortsteil Salsitz besitzt einen Ruder-/Segelkutter „K10“, der schon mehrmals beim Neptun-Fest während des Lohmer Hafenfestes dazu diente, Neptun von See an Land zu bringen. Dieser Kutter lag nun mehrere Jahre ungenutzt auf dem Gelände der Wildfang GmbH in Salsitz trocken und es gab einige Freiwillige aus der Gemeinde, die sich bereitfanden, ihn - in Absprache mit dem Wildfang-Chef Dirk Precht – in ihrer Freizeit und auf eigene Kosten wieder Instand zu setzen, unter der Bedingung einer gemeinsamen Nutzung. Dazu gab es grünes Licht und auch die Formulare wurden dahingehend festgelegt. Eine Nutzung für das Hafenfest 2016 war ebenfalls geklärt und abgesichert worden. Nun konnte der „K10“ zum Hafenfest 2016 zu Wasser gebracht werden. Dazu versammelten sich Tietje Schlatermund mit einem Teleskop-Lader, Roland Labahn, John Kappetijn, Lothar Rau, Holger Mäschker, Konrad Bonekamp und Sven Kummer am Vormittag des 29.06.2016. Sven Kummer stellte seinen Bootstrailer zur Verfügung und Roland Labahn borgte den großen Traktor bei Peter Schlatermund (sen.) aus.

Wie wir alle wissen, kam es bei der Fahrt des Traktors mit dem Boot auf dem Trailer auf der Zuwegung zum Hafen zu einem folgenschweren Unfall: Traktor, Trailer und Boot kippten in den Hang und überschlugen sich, dabei traf die vorn am Traktor angebrachte Baggerschaufel noch den einweisenden Konrad Bonekamp schwer. Grosses Glück im Unglück hatten Konrad Bonekamp und Roland Labahn – sie waren zum Teil schwer verletzt worden und standen unter Schock, mussten zur OP mit dem Rettungshubschrauber in die Greifswalder Universitätsklinik gebracht werden bzw. mit dem Rettungswagen zur Beobachtung in das Bergener Sana-Krankenhaus. Aber sie waren nicht in Lebensgefahr und schon am Abend des gleichen Tages konnte ich mit Konrad Bonekamp nach seiner OP telefonieren, der sich zuerst nach Roland Labahn erkundigte und dann sehr energisch darauf drang, dass das Hafenfest nicht seinetwegen ausfallen dürfe. Auch Roland Labahns Frau Ingrid versicherte uns telefonisch, dass dieser nicht schwer verletzt sei, aber zur Überwachung 1 – 2 Tage im Krankenhaus verbleiben sollte. Konrad Bonekamps Frau Alice hielt sich zum Zeitpunkt des Unfalls gerade in Hamburg auf – es war nicht einfach, sie ausfindig zu machen und informieren zu können, aber die Hilfsbereitschaft einiger, die alles Machbare in die Wege leiteten, war auch hier erfolgreich.

Anzeige

Rund-um-
Betreuung
für Ihre
Ferienhäuser und
Ferienwohnungen
in der
Gemeinde Lohme



Sylvia Mäschker

Tel. 00 49 (0) 173 / 980 35 89 · smaeschker@t-online.de



Dauer	Datum	Ortsteil
3 Wo.	10.04. - 02.05.	Lohme / Ortsm. - Dorfladen
2 Wo.	02.05. - 15.05.	Ranzow / am Teich
2 Wo.	15.05. - 29.05.	Nipmerow / Arkona-Aussicht
2 Wo.	29.05. - 12.06.	Hagen / Bienenstock
2 Wo.	12.06. - 26.06.	Nardevitz / Bushaltestelle
4 Wo.	26.06. - 24.07.	Lohme / Ortsm. - Dorfladen
2 Wo.	24.07. - 07.08.	Ranzow / am Teich
3 Wo.	07.08. - 28.08.	Nipmerow / bei der Feuerwehr
2 Wo.	28.08. - 11.09.	Hagen / am Bienenstock
2 Wo.	11.09. - 25.09.	Nardevitz / Bushaltestelle
4 Wo.	25.09. - 23.10.	Lohme / Ortsm. - Dorfladen

„Jeder zu jeder Zeit ein Buch!“ - Wir wollen allen Einwohnern, Einwohnerinnen, Gästen und ganz besonders den Kindern die Möglichkeit geben, jederzeit, kostenlos und ohne Leihfrist ein oder mehrere Bücher zu „leihen“, zu lesen und viel Spaß dabei zu haben.

Tauschen dürfen Sie Ihr eigenes Buch allerdings gerne gegen ein Exemplar aus dem „Bücherschrank“. Bitte hinterlassen Sie den Bücherschrank ordentlich und sauber und schließen Sie bitte immer die Tür.

Bei Fragen, Informationen, Hinweisen, Bücher- und Geldspenden wenden Sie sich bitte unter Tel. 0173 / 98 03 589 an Frau Mäschker oder an die Tourismusinfo im Haus Linde unter Tel. 038302 / 8 88 55.



IHR KOMPETENTER
WERBEPARTNER VOR ORT

Jasmünder Str. 8 - 18551 Lohme OT Nipmerow
Tel. 038302 - 9335 · www.wp-werbung.de

Ich wurde gebeten, ganz besonders allen Ersthelfern an der Unfallstelle zu danken! Dazu zählt u.a. Frau Martina Eichblatt-Nogalski, eine gelernte Krankenschwester, die das Geschehen vom Fenster ihrer Wohnung im Haus Seeblick beobachtet hatte und sofort zur Hilfe eilte, sich besonders um Konrad Bonekamp kümmerte. Auch die anderen (o.g.) Helfer, Einwohner sowie Urlaubsgäste waren sofort zur Stelle und kümmerten sich um Konrad Bonekamp (Prellungen, Schürf- und Schnittwunden und beide Unterschenkel gebrochen) und Roland Labahn (Prellungen, Schürf- und Schnittwunden, Schock). Zum Glück geht es beiden inzwischen wieder gut und sie möchten auf diesem Weg allen herzlichen Dank sagen – ganz besonders Frau Martina Eichblatt-Nogalski!

Aber damit ist das Ganze ja noch nicht beendet. Der „K10“ hat zum Glück nur einen leichten Schaden genommen – ist reparabel. Der Trailer allerdings ist wohl nicht mehr zu reparieren – trotzdem hat Sven Kummer abgewunken, als es um die Kostenschätzung/-erstattung ging. Ihm war es viel wichtiger, dass niemand noch schlimmeren Schaden genommen hatte. Der abgestürzte und ziemlich demolierte Traktor allerdings, war ein großer Kostenfaktor. Die Gemeinde übernahm die nicht unerheblichen Bergungskosten, da die Einbringung des „K10“ in den Lohmer Hafen in Vorbereitung des Hafenfestes und somit im Auftrag der Gemeinde stattfand. Der Traktor selbst allerdings war auch ein extrem hoher Kostenfaktor. Diese Kosten hätte Roland Labahn aus Sicht der Versicherung, also ganz privat gegenüber dem Eigentümer tragen müssen. Viele Einwohner/Innen der Gemeinde aber waren der Meinung: Das geht so gar nicht! Auf Initiative einiger kam es so unter Leitung von Konrad Bonekamp zu einer Spendensammlung und wir konnten die finanzielle Belastung fast völlig ausgleichen. Noch immer werden Spenden zugesagt und auch diese werden an Roland Labahn weitergeleitet. Er – als unser Helfer in der Not - sollte auf gar keinen Fall in finanzielle Not geraten, NUR (!) weil er uns einmal wieder helfen wollte – zum Hafenfest 2016.

Auf Bitte von Konrad Bonekamp werden hier die Spender für die finanzielle Unterstützung von Roland Labahn namentlich genannt und ihnen von ganzem Herzen Danke gesagt: Holger Burwitz, Lothar Rau, Erich Graf, Torsten Rollin, Alice und Konrad Bonekamp, Herr Schneewitz, Hermann Tophoff-Kaup, Fam. Holger Mäschker, Britta Dürr, Fam. Klöckner, Matthias Ogilvie, Doreen Buss und John Kappetijn, Uwe Kasten, Bodo Tiburtius, Ilse Grahn und Fam. Büttner.

Auch Ingrid Labahn und Alice Bonekamp sagen allen Helfern und Unterstützern auf diesem Wege ihren herzlichen Dank.

Aber so muss es doch auch sein in einer Gemeinschaft wie unserer kleinen Gemeinde mit knapp 460 Einwohnern – alle sollten füreinander da sein, einander helfen und unterstützen.

Noch einmal möchte ich allen meinen Dank aussprechen, die bei der Erstversorgung und später mit Worten – auch in Form von telefonischen und persönlichen guten Wünschen - und Grüßen ins Krankenhaus oder zu Hause, mit Taten – z.B. in Form von Besuchen im Krankenhaus und zu Hause - und natürlich durch ihre großzügigen Spenden halfen.

(S. Mäschker)

Anzeige

DORFLADEN

in Lohme, Arkonastrasse 4

Heike Dräger
und Uwe Schlender

☎ 038302/886585

☎ 038302/718417

Dorfladen.Lohme@gmx.de



Unsere Öffnungszeiten ab März 2017

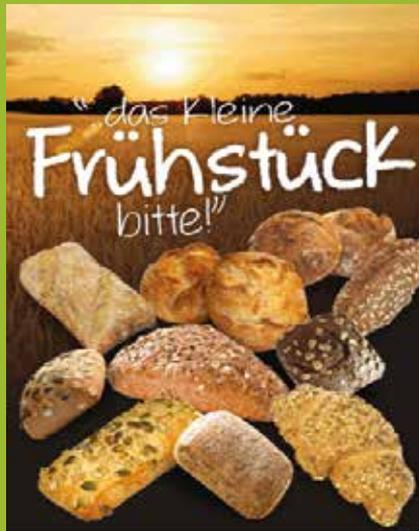
Montag bis Donnerstag 7:30 bis 16:00 Uhr

Freitag/Samstag 7:30 bis 11:00 Uhr

Sonntag geschlossen

Unsere Angebote:

- Produkte regionaler Partner
- Bestell- und Lieferservice für alle Produkte
- täglich frische Backwaren
- täglich wechselnde Frühstücks- und Imbissangebote
- Postversand - Nordkurier und DHL Paketshop
- Fahrradverleih
- Partyservice



„Ich kann wieder Laufen!“

*Zeit für ein GROSSES Dankeschön an Alle
die geholfen und mich/uns besucht haben!*

Alice und Konrad Bonekamp

„Hat es Dich erwischt? Bleib liegen!“ befahl mir Lothar Rau, als mich mein Unterschenkel im 45 Grad Winkel anschaute.

„Ich hab nichts!“ hörte ich Roland Labahn sagen. Aber Tietje Schlatermund hatte schon die 112 gewählt!

Als Frau Eichblatt-Nogalski meine Gesamtüberwachung übernahm, hatte ich das Gefühl, es kann nichts mehr schief gehen (Bei ihr sollten wir einen Kurs zur Gesamtbetreuung von Unfallopfern buchen!). Sie überwachte alles von Puls über Regenschutz bis zur Infusionen. Mit „Sie sind von Fach!“ wurden ihre Hinweise vom Notarzt aus Bergen und auch vom Team aus dem Rettungshelikopter gern angenommen, bis ein Sechserteam mich den steilen Hang zum Rettungswagen schleppte!

Denn John Kappetijn konnte gerade noch verhindern, dass der Heli auf dem ersten Landeplatz im Rotorwind die Plastikgartenmöbel ansaugt und schredderte – ich wäre per Rettungswagen erst ca. 2 Stunden später in der Universitätsklinik in Greifswald gekommen!

Aber der Heli könnte verbessert werden: Statt grauem Plastik - ein Flatscreen mit Außenbodenkamera: Ich hätte Lohme von oben sehen können, der Flug zur Uniklinik Greifswald wäre entspannter und nicht so langweilig gewesen!

Am folgenden Tag besucht mich Alice mit folgenden Bericht: „Du glaubst nicht welche Maschinerie im Hintergrund gelaufen ist! Joyce Klöckner und Sylvia Mäschker haben fast mit kriminalistischer Methode die Handynummer von mir ermittelt, um mich zu informieren (Mein Handy war bei mir in der Klinik und ich unter Narkose!).“

Holger Mäschker: „Die Brille muss doch irgendwo sein!“ Und er findet sie. Später hat Apollo Optik in Bergen sie Alice repariert zurück gegeben: „Das ist umsonst!“

Lothar Rau hatte alles Übrige von meinen Sachen eingesammelt und inklusive meinem Auto bei sich „geparkt“ bis Alice meine Sachen abholen konnte.

Hugo Klöckner, er ließ es sich nicht nehmen, Alice am Zug aus Hamburg abzuholen und zum Auto bei Lothar Rau zu fahren, der auch die ersten Blümchen ans Krankentbett brachte.

Aber sobald Roland Labahn im Krankenhaus Bergen Freigang erhalten hatte, standen er und seine Frau Ingrid mit einem Carepaket für schnelle Genesung an meinem Bett! Was folgte, war ein Besucher-Marathon sowohl an der Uniklinik Greifswald als auch nach meiner Entlassung zu Hause in Blandow 4! Wir haben festgestellt: Jetzt kennt Alice viel mehr tolle Lohmer! Vielen Dank!

PS. Mich haben die Lohmer nicht im Regen liegen lassen! So lassen wir auch Roland Labahn nicht mit den Traktor-Folgekosten im Regen stehen! Falls ich jemand vergessen habe: Entschuldigung, ich hatte zeitweise einen Blackout und konnte dann nur nach oben schauen!



Anzeige

Panorama Restaurant Lohme

Eines der schönsten Enden der Welt, eine Oase für Romantiker, Verliebte und alle, die im Urlaub das Besondere suchen. Nach einem Frühstück im lichten Wintergarten oder sommers auf der Aussichtsterrasse gibt es nicht schöneres als einen Ausflug an gesunder Seeluft. Die Seeterrasse des Hotels ist Rügens Logenplatz der Romantik.



Panorama Hotel-Restaurantl Lohme
An der Steilküste 8 · 18551 Lohme
Tel. 038302 - 91 10 · Fax 038302 - 91 11 32
www.panorama-hotel-lohme.de
info@panorama-hotel-lohme.de

Lohmer Fotowettbewerb 2017

Hinweise zur Einreichung der Wettbewerbsfotos

Pro Teilnehmer max. 3 Fotos (fotografiert auf Jasmund)

Einsendeschluss ist der 30.05.2017

Fotos mit kurzem Bildtitel unter Angabe ihrer Kontaktdaten einreichen

Formate: min. 300dpi (CD, USB-Stick, per E-mail) oder im Original 30 cm x 21 cm - Format A4 randlos

Endlos - Gelbe Felder - Blauer Himmel.



Feuriges Erlebnis der bizarren Art.



Könnt ihr uns sehen? - Der Frühling beginnt!

Der Tourismusverein Gemeinde Lohme e.V. und die Touristik Lohme GmbH veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Fotowettbewerb. Er steht unter dem Motto: „Naturerwachen auf Jasmund“.

Wir leben in einer Region, die eigentlich ein einziges Fotomotiv ist. Da man in dieser Jahreszeit das Erwachen der Natur herbeiseht, war das Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs leicht zu finden.

Liebe Einwohner/Innen, Gäste und Fotofreunde der Gemeinde Lohme - wir freuen uns auf Ihre Fotos. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Einreichung der Fotos. Nach Einsendeschluss wird die Redaktion des Lauschlappen (falls notwendig) eine Auswahl je Teilnehmer treffen und die Fotos zum Druck versenden, damit sie pünktlich zum 15. Juni 2017 im Haus Linde im Ortsteil Lohme und auf der Lohme-Seite (www.lohme.de) präsentiert werden können.

Und dann ist es natürlich ganz wichtig, dass sich möglichst viele Einwohner/innen, Gäste und Fotofreunde wieder an der Bewertung der schönsten Fotos beteiligen: entweder im Haus Linde auf den dort ausliegenden Bewertungsbögen oder online und dies ist bis zum 15. September 2017 möglich – dann erfolgt die Auszählung der Bewertungspunkte.

Die Gewinner werden im Lauschlappen Nr. 20 (für Oktober 2017 bis Januar 2018) bekannt gegeben und natürlich werden ihre Fotos mit veröffentlicht. Im Rahmen einer kleinen und gemütlichen Kaffee- und Kuchen-Runde wird die Übergabe der Preise im Haus Linde an die eingeladenen drei Erstplatzierten erfolgen.

Wer übrigens einen Gewinn spenden/sponsorn möchte oder eine gute Idee für einen Preis hat – wir freuen uns darüber!

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

INSEL RÜGEN

WANDERFRÜHLING

21. – 30. April 2017



Rund 70 meist kostenfreie Wander- und Aktivangebote stehen beim diesjährigen Wanderfrühling zur Auswahl: fachkundige Führungen durch die Natur- und Kulturlandschaften der Ostseeinsel und ihrer kleinen „Schwester“ Hiddensee, Nordic-Walking-Touren, Ausflüge auf die Halbinsel Jasmund, Erkundungen in der Granitz, Ortsrundgänge durch die Seebäder oder Führungen am Kap Arkona. Alle Angebote finden Sie auch auf <http://www.lohme.de/veranstaltungen/-veranstaltungskalender-ruegen.html>

Wanderfrühling auf Rügen im Lohmer Wandergebiet

Mo 24. April 10:00 – 16:00 Uhr
Lohme RUNDWANDERUNG

Kiekberg – Schönste Aussicht auf Nord - West Rügen mit Besuch des kleinen Königsstuhls
Treffpunkt: Touristinfo „Haus Linde“
Teilnehmer: max. 20 Länge: 12 km
Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

Mi 26. April 11:00 - 13:30 Uhr
Lohme RANGERFÜHRUNG

Nationalpark Jasmund Weitsicht – Grüner Wald auf weißer Kreide
Treffpunkt: Tourist-Info Haus Linde (Rücktour individuell)
Teilnehmer: max. 20
Länge: 3,5 km
Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

Do 27. April 11:00 – 13:00 Uhr
Hagen RANGERFÜHRUNG

Waldwandel(n) im Nationalpark
Treffpunkt: Parkplatz Hagen – Eingang zum Nationalpark (Rücktour individuell)
Teilnehmer: max. 20
Länge: 3 km
Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 88855

Fr 28. April 10:00 – 16:00 Uhr
Lohme WANDERUNG

Rundwanderung zur Kreideküste Hühnergott? Donnerkeil? ... Und ein Besuch beim Steinmüller.
Treffpunkt: Tourist-Info Haus Linde
Teilnehmer: max. 20
Länge: 10 km
Anmeldung: +49 (0) 3 83 02 | 888 55

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Sa 25.02.2017 ◦ **19:30 Uhr** ◦ **Hagen, Stubbenkammerstr. 68, Gaststätte „Kleine Försterei“**
◦ **Tablequiz**

Ein Quizabend für Jedermann. - Mehr Infos auf Seite 8 des Lauschlappens.

Do 16.03.2017 ◦ **19:00 Uhr** ◦ **Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde** ◦ **Lesung**

Ein Autor aus unserer Region stellt sein Werk vor.

Sa 25.03.2017 ◦ **09:00 - 12:00 Uhr** ◦ **Bauhof Lohme** ◦ **Frühjahrsputz**

Wie schon vor einigen Jahren, möchten wir nach dem grauen Winter wieder Farbe in die Gemeinde bringen... packt mit an! - Mehr Infos auf Seite 8 und 9 des Lauschlappens.

Sa 15.04.2017 ◦ **17:00 Uhr** ◦ **Hof Salsitz** ◦ **Osterfeuer**

17:00 Uhr Lagerfeuer mit der Freiwilligen Feuerwehr, Ostersingen

18:00 Uhr Ostertanz, Musik und Programm mit der „Cantina Band“

Die Freiwilligen Feuerwehr Lohme übernimmt die gastronomische Betreuung.

So 16.04.2017 ◦ **05:30 Uhr MESZ (05:21 Uhr MESZ Morgendämmerung 06:00 Uhr MESZ Sonnenaufgang)** ◦ **Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde** ◦ **Osterwasserholen**

Osterwasser Spezial mit Frühschoppen, Wanderung zur heiligen Quelle

Bedingung: Wanderkleidung, Behältnis für Osterwasser, Mut, Frohsinn und keinen Hang zum Plappern

Fr 21.04.2017 ◦ **17:30 Uhr** ◦ **Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde** ◦ **Vortrag Manfred Kutscher „Anthropozän - Ein Leitfossil schafft sich ab!“**

Forscher wollen wegen der beispiellosen menschlichen Einflüsse auf den Planeten ein neues Erdzeitalter ausrufen. Demnach leben wir derzeit im Anthropozän, dem Menschenzeitalter.

So 30.04.2017 ◦ **16:00 Uhr** ◦ **Lohme - Dorfladen** ◦ **Maibaumfest**

Maibaumsetzen, Maibaumsingen und Tanz in den Mai. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Dorfladen.

Mo 01.05.2017 ◦ **10:00 - 15:00 Uhr** ◦ **Lohme, Arkonastr.31, ab Haus Linde** ◦ **Festtagswanderung**

Die wanderfreudigen Mitarbeiter der Touristik Lohme GmbH führen Sie zu den schönsten Plätzen auf Jasmund. Bei Halbzeit ist für eine Stärkung der Wanderfreunde gesorgt.

Do 18.05.2017 ◦ **20:00 Uhr** ◦ **Lohme, Arkonastr. 31, Haus Linde** ◦ **Vortrag mit Frank Biederstaedt**
Historische Filme über die Insel Rügen aus dem Stadtarchiv Sassnitz

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

Tourismusverein Lohme e.V.

Arkonastraße 31

18551 Lohme

lohme-tv@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Rügen

IBAN: DE71 1505 0500 0836 1010 65, BIC: NOLADE21GRW

Copyright Fotos: Tourismuszentrale Rügen, Touristik Lohme GmbH, H. Mäscherk,

Designed by Pressfoto - Freepik, Designed by Graphicmama / Freepik

Touristik Lohme GmbH

Arkonastraße 31

18551 Lohme

touristik-lohme@t-online.de